

Kunstakademie Düsseldorf

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis

Sommersemester 2023

für den Fachbereich

Kunstbezogene Wissenschaften

Vorlesungen, Seminare, Kolloquien, Übungen

Vorlesung	=	V	Praktische Arbeit	=	P	Hörsaal	=	HS
Kolloquium	=	K	Seminar	=	S	Rheinflügel	=	Rh
Übung	=	Ü	Theoretische	=	T			
Oberseminar	=	O	Fachinformation					
Hauptseminar	=	H	Mittelseminar	=	M			

Kunstgeschichte / Kunstwissenschaft

Beginn 20.04.2023
Donnerstag 12.00 - 14.00 Uhr

V **(Ab)Bilder vom täglichen Leben –
Genre und Intérieur (Bildgattungen III)**

Dobbe
Hörsaal

Teilnahmeplätze: max. 30

Teilnahme- und oder Leistungsnachweis:

Regelmäßige Teilnahme für einen Teilnahmenachweis

Darüber hinaus ist der Erwerb eines Leistungsnachweises nur möglich, wenn Sie in der laufenden Vorlesungszeit einen individuellen Besprechungstermin in meinem Kolloquium dazu nutzen, Ihr eigenständig konzipiertes Arbeitsvorhaben für die Hausarbeit im Gespräch mit mir vorzustellen und zu finalisieren.

In der Reihe der Vorlesungen zu den klassischen Bildgattungen der Kunstgeschichte steht nach dem Historienbild (WiSe 2022/23) und dem Porträt (SoSe 2022) in diesem Semester die Genre- und Interieurmalerei auf dem Programm. Während der Begriff des Genre- oder Sittenbildes erst im 18. Jahrhundert geprägt wurde, ist das Thema – die Darstellung des alltäglichen Lebens – in der Bildgeschichte natürlich älter. Als eigenständige Gattung herausgebildet hat sich die Genremalerei vor allem in der niederländischen Kunst des 17. Jahrhunderts (Vermeer, ter Borch, de Hooch); ihre Transformation und Auflösung im 18. und 19. Jahrhundert (Watteau, Boucher, Chardin, Friedrich, Kersting, Menzel, Leibl) und in der klassischen Moderne (Munch, Matisse, Bonnard) ist facettenreich und bereitet den Blick vor für die Frage, in welchen Bildformen und Bildmedien (Fotografie / Video / Installation) heute vom Alltag, von Privatheit, von Intimität, vom Sozialen und vom Leben in ‚postsozialen‘ Gesellschaften die Rede ist.

Die Vorlesung wird wesentliche Stationen der Bildgeschichte – ergänzt durch einen Blick auf die Interieurdarstellung – vorstellen und die jeweiligen kultur- und sozialhistorischen Kontexte der Auffassung von Alltag und Gesellschaft diskutieren. Zugrunde liegt die Frage, wie „das Soziale“ Bild werden kann und was damit über die Bedingungen der Möglichkeit von (Ab)Bildern des alltäglichen Lebens ausgesagt wird.

Literatur zur Einführung

Wolfgang Kemp: Beziehungsspiele. Versuch einer Gattungspoetik des Interieurs, in: Innenleben, Ausst.-Kat. Städelsches Kunstinstitut, Ostfildern-Ruit 1998., S. 17-49.

Ein Handapparat zur Vorlesung wird in der Akademie-Bibliothek eingerichtet.

GO2 GO3 GE0 GE2-1 GE2-2 GE3
GV1 GV2-1 GV2-2 GV3

Beginn 20.04.2023
Donnerstag 14.00 - 16.00 Uhr

S **Der White Cube als Ausstellungsdispositiv –
Geschichte und Kritik**

Dobbe
Rh 104

Teilnahmeplätze: max. 15

Die Entscheidung über die Vergabe der 15 Plätze fällt in der ersten Sitzung am 20.04.2023. Eine schriftliche Anmeldung vorab ist deshalb für diese Veranstaltung nicht nötig.

Hinweis für Studierende aus dem Studiengang Architektur:

Diese Lehrveranstaltung steht im SoSe 2023 auch für das Lehrgebiet „Architekturtheorie“ / Vertretung von Jun.-Prof.in Dr. Escher in deren Forschungsfreiemester.

Brian O’Dohertys Rede (und Kritik) vom White Cube als ideologischem Konzept der Kunstpräsentation in der und seit der Moderne ist auch heute noch in aller Munde. 1976 im Kontext der aufkommende post-studio art und der Konzeptkunst formuliert, bildet O’Dohertys Text einen Bezugspunkt auch für jüngere Kritiken von heutigen (musealen) Ausstellungsdispositiven, etwa für Hito Steyerls Überlegungen zum Verhältnis von „White Cube und Black Box“, für postkolonial inspirierte Kritiken der „weißen Zelle“ im globalen Kontext, für Überlegungen zu den „grey zones“ postmoderner Museumsarchitekturen oder für das Nachdenken über Projekträume jenseits etablierter Kunstinstitutionen (off-spaces).

Im Seminar sollen ausgehend von einer Relektüre von O’Dohertys kanonischem Text klassische, moderne und zeitgenössische Ausstellungsdispositive analysiert und diskutiert werden. Arbeitsformate sind Textlektüren/-diskussionen, Referate sowie ggf. gemeinsame Ausstellungsbesuche. Einen Leistungsnachweis Kunstgeschichte gibt es für Referat + schriftlicher Ausarbeitung (Hausarbeit).

Literatur zur Einführung

Christian Kravagna: White Cube, in: DuMonts Begriffslexikon zur zeitgenössischen Kunst, hg. v. Hubertus Butin, Köln 2002, S. 302-305.

GO3 GE0 GE2-2 GE3 GE4
GV2-2 GV3 GV4

Beginn 19.04.2023
Mittwoch 10.00 - 12.00 Uhr

S **Funktionen des Ateliers**

Dobbe
Rh 104

Teilnahmeplätze: max. 15

Die Entscheidung über die Vergabe der 15 Plätze fällt in der ersten Sitzung am 19.04.2023. Eine schriftliche Anmeldung vorab ist deshalb für diese Veranstaltung nicht nötig.

Das Atelier als Ort der Produktion von Kunst hat eine vielfältige (Darstellungs-)Geschichte. Ursprünglich mit der Werkstatt eng verwandt, entwickelte sich das Atelier insbesondere im 19.

Jahrhundert auf der einen Seite zu einem nahezu mythischen Ort der Schöpfung (Kreativität) und der Innerlichkeit, auf der anderen Seite aber auch zu einem öffentlichen Ort der (Selbst)Inszenierung und gesellschaftlichen Behauptung.

Der Mythos Atelier wurde in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts gründlich dekonstruiert und ideologiekritisch gegengelesen. Daniel Burens Text „Funktionen des Ateliers“ (1979), auf den sich viele Künstler*innen der sog. post-studio art, der Konzeptkunst und der Institutionskritik bezogen, plädierte, wenn auch wehmütig, für eine Lossagung vom (Topos des) Atelier(s). Seit den 1980er Jahren etablierten sich aber auch neue Konzepte dieses „anderen Ortes“ (Foucault), die oftmals als Hybride zwischen Atelier und Archiv, Büro, Fabrik, Labor oder weißer Zelle erscheinen.

Das Seminar möchte in Einzelfallstudien Funktionen des Ateliers befragen. Nur anfangs sollen dabei *Atelierbilder*-darstellungen (Vermeer, Velazquez, Courbet, C.D. Friedrich) im Mittelpunkt stehen. Für die Moderne sind hingegen die realen *Atelierräume* in ihrer Kunst- und Ausstellungsfunktion zu befragen (Brancusi, Schwitters, Mondrian) und für die Gegenwartskunst gilt es, anhand des Ateliers die *Praktiken* einzelner Künstler*innen zu befragen. (Bacon, Hesse, Nauman, McCarthy, Warhol, Eliasson, Gursky/Ruff u.a.)

Lektüre zur Einführung

Michel Diers / Monika Wagner (Hg.): *Topos Atelier: Werkstatt und Wissensform* (Hamburger Forschungen Zur Kunstgeschichte, Band 7), Berlin 2010.

Wouter Davidts / Kim Paice (Hg.): *The Fall of the Studio. Artists at Work*, Amsterdam 2009.

GO3 GE0 GE2-2 GE3 GE4
GV2-2 GV3 GV4

Beginn 20.04.2023
Donnerstag 16.00 - 18.00 Uhr

K

Kolloquium / Einzelgespräche:
Texte zur Kunst
(nach Voranmeldung)

Dobbe
Rh 106

In dieser Veranstaltung können weder Teilnahme-, noch Leistungsnachweise erworben werden.

Im Rahmen des Kolloquiums biete ich in diesem Semester Einzelgespräche nach vorheriger Anmeldung an. Dies können Einzelgespräche über Ihre Atelierarbeiten sein, z.B. in Vorbereitung der Absolvierung, auch wenn ich als Drittprüferin agieren soll. Desweiteren sollte das Kolloquium der Ort sein, in dem Arbeitsvorhaben in der Kunstgeschichte (Hausarbeiten / Klausuren) besprochen werden können. Insbesondere sollten diejenigen, die im Rahmen der Vorlesung einen Leistungsnachweis erwerben wollen, einen Kolloquiumstermin mit mir verabreden, damit wir dort Thema, Gliederung und Literaturverzeichnis der Hausarbeit besprechen können.

Bitte schreiben Sie mich unter martina.dobbe@kunstakademie-duesseldorf.de an, erläutern Sie kurz Ihr Anliegen und wählen Sie einen der an meiner Bürotür annoncierten Termine aus.

Dienstag 18.04.2023
13.00 - 15.00 Uhr
Vorbereitung

S

Mehr Licht - Die Ölskizze im 19. Jahrhundert

Myssok
Rh 104

Blockseminar

Maximale Anzahl der zugelassenen Teilnehmenden: 15

Anmeldung bis zum 04.04.2023 an susanne.rix@kunstakademie-duesseldorf.de

Vorbereitung: 18.04.2023, 13.00 Uhr, Raum Rh 104

Ölskizzen gehören zu den bis heute faszinierenden Zeugnissen des malerischen Werkprozesses. Im Rahmen der Düsseldorfer Ausstellung ist nun eine große Zahl dieser meist kleinformatigen Werke zu sehen und bietet Anlass, diese im Rahmen des angebotenen Seminars gemeinsam zu betrachten und zu analysieren. Neben Fragen zu Entstehung und Funktion der Ölskizze soll in Auseinandersetzung mit der Ausstellung insbesondere ihre Bedeutung für die europäische Landschaftsmalerei des 19. Jahrhunderts thematisiert werden. Dabei reicht das motivische Spektrum von der Wolkenstudie bis hin zur Pflanzenstudie und neben die Orte der ‚klassischen‘ Landschaftsmalerei in Italien tritt nun auch die heimische Landschaft, etwa diejenige der Eifel. Waren die Maler des frühen 19. Jahrhunderts mit ihren Ölskizzen damit die Wegbereiter des Impressionismus?

Die Blockveranstaltung findet am Dienstag, 02.05.2023, und am Freitag, 05.05.2023, ganztägig im Museum Kunstpalast statt.

GO3 GE0 GE2-2 GE3 GE4
GV2-2 GV3 GV4

Exkursion: vsl. Mitte Juni 2023
Montag, 17.04.2023
13.00 - 15.00 Uhr
Vorbereitung

S

Barock in Rom

Myssok / Reuter
Hörsaal

Seminar mit Exkursion

Prof. Dr. Johannes Myssok zusammen mit Prof. Dr. Guido Reuter

Maximale Anzahl der zugelassenen Teilnehmenden: 16

Anmeldung bis zum 04.04.2023 an susanne.rix@kunstakademie-duesseldorf.de

Vorbereitung: 17.04.2023, 13.00 Uhr, Hörsaal

Zeitraum der Exkursion:

Die 7tägige Exkursion wird voraussichtlich Mitte Juni 2023 stattfinden. Der genaue Termin wird bei der Vorbereitung bekanntgegeben.

Wie entstand der erste globale Kunststil, das Barock? War die neuartige Kunst des 17. Jahrhunderts eine Reaktion auf etwas oder etwas völlig Neues? Diese und viele weitere Fragen an die Kunst der Zeit versucht das Exkursionsseminar in Rom anzusprechen. Dort, wo sich sowohl in der Skulptur als auch in der Malerei genauso wie in der Architektur die Tendenzen zu einer Erneuerung der Kunst durchsetzten. Dabei war die Kunst der Zeit keineswegs einheitlich und ausschließlich von Emphase getragen. Diese Differenzierung soll anhand der Hauptwerke eines Bernini, Caravaggio, Borromini, Domenichino und Algardi – um nur einige wenige zu nennen – vor den Originalen vollzogen werden. Wichtig für die zumeist im kirchlichen Auftrag entstandenen Werke ist deshalb auch ihr Kontext, ihre Aufstellungsorte und damit auch die in den Kirchen bereits vorhandene Kunst, auf welche die Künstler sensibel reagierten. Doch das Barock ist zugleich auch die Geburtsstunde der großen profanen Kunst der Neuzeit, weshalb uns neben den Kirchen und ihren Ausstattungen insbesondere auch die Plätze und ihre Brunnen interessieren werden, die als städtebauliche Ensembles eine komplexe Relation zum aktuellen wie auch zum antiken Rom eingehen.

GE5
GV5

Beginn 18.04.2023
Dienstag 11.00 - 12.00 Uhr

Sprechstunde im Semester

Myssok
Rh 109

Beginn 18.04.2023
Dienstag 09.15 - 10.45 Uhr

H **Figürliche Bildhauerei. 1945 bis heute**

Reuter
Rh 405

Seminar ohne Teilnehmerbeschränkung

Das Seminar findet wöchentlich statt. Zusätzlich wird es zwei verpflichtende halbtägige Museumstermine geben.

Anmeldung bis zum 04.04.2023 an
susanne.rix@kunstakademie-duesseldorf.de

Bis in die 1950er Jahre war die menschliche Figur der zentrale Gegenstand bildhauerischen Schaffens, obschon die abstrakte Bildhauerei in jener Zeit eine immer größere Bedeutung erlangte. In den 1960er und 1970er Jahren wurde unter anderem in der Aktionskunst der menschliche Körper selbst zum Gegenstand eines erweiterten Skulpturenbegriffs. Erst die Malerbildhauer der 1980er Jahre wie Georg Baselitz erneuerten u.a. durch ihr Anknüpfen an die Skulptur des Expressionismus eine traditionellere Auseinandersetzung mit dem Gegenstand Figur in ihren dreidimensionalen Werken. Künstler_innen wie Katharina Fritsch, Thomas Schütte oder Martin Honert trugen in den 1980er/1990er Jahren durch neue künstlerische Konzepte zu einer eigenständigen Weiterentwicklung der figürlichen Bildhauerei bei. Seit den 1990er Jahren ist die Figur neben vielen anderen Entwicklungen im Feld des Skulpturalen ein fest etablierter Gegenstand was sich an solch unterschiedlich ausgerichteten Werken wie diejenigen von Yinka Shonibare, Berlinde de Bruyckere, Simone Leigh, Ron Mueck oder Rebecca Warren beobachten lässt.

Literatur zur ersten Orientierung
Siehe Semesterapparat

GO3 GE0 GE2-2 GE3
GV2-2 GV3

Beginn 19.04.2023
Mittwoch 09.15 - 10.45 Uhr

S **Abstrakte Malerei. 1945 bis heute**

Reuter
Rh 405

Seminar ohne Teilnehmerbeschränkung

Das Seminar findet wöchentlich statt. Zusätzlich wird es zwei verpflichtende halbtägige Museumstermine geben.

Anmeldung bis zum 04.04.2023 an
susanne.rix@kunstakademie-duesseldorf.de

Ziel des Seminars ist es, ausgehend von den zentralen Entwicklungen der abstrakten Malerei ab den 1940er und 1950er Jahren in Europa und Nordamerika, anhand exemplarischer Künstler_innen der folgenden Generationen die Wege nachzuzeichnen, die diese bei ihren Versuchen einer immer wieder neuen Reaktivierung des abstrakten Bildes bis in die Gegenwart hinein beschrritten haben. Neben einer intensiven Beschäftigung mit der formalen Seite der Werke stehen auch Fragen zur Geschichte der Abstrakten Malerei und deren historischer Rezeption ebenso wie kunsttheoretische Überlegungen zu Bedeutung und Funktion des Abstrakten Bildes im Zentrum des Seminars. Künstler_innen, die u.a. thematisiert werden, sind: Hans Hartung, Willem de Kooning, Helen Frankenthaler, Agnes Martin, Herbert Brandl, Katharina Grosse.

Literatur zur ersten Orientierung
Siehe Semesterapparat

GO3 GE0 GE2-2 GE3
GV2-2 GV3

Exkursion: vsl. Mitte Juni 2023
Montag, 17.04.2023
13.00 - 15.00 Uhr
Vorbereitung

S **Barock in Rom**

Reuter / Myssok
Hörsaal

Seminar mit Exkursion

Prof. Dr. Guido Reuter zusammen mit Prof. Dr. Johannes Myssok

Maximale Anzahl der zugelassenen Teilnehmenden: 16

Anmeldung bis zum 04.04.2023 an susanne.rix@kunstakademie-duesseldorf.de

Vorbereitung: 17.04.2023, 13.00 Uhr, Hörsaal

Zeitraum der Exkursion:

Die 7tägige Exkursion wird voraussichtlich Mitte Juni 2023 stattfinden. Der genaue Termin wird bei der Vorbereitung bekanntgegeben.

Wie entstand der erste globale Kunststil, das Barock? War die neuartige Kunst des 17. Jahrhunderts eine Reaktion auf etwas oder etwas völlig Neues? Diese und viele weitere Fragen an die Kunst der Zeit versucht das Exkursionsseminar in Rom anzusprechen. Dort, wo sich sowohl in der Skulptur als auch in der Malerei genauso wie in der Architektur die Tendenzen zu einer Erneuerung der Kunst durchsetzten. Dabei war die Kunst der Zeit keineswegs einheitlich und ausschließlich von Emphase getragen. Diese Differenzierung soll anhand der Hauptwerke eines Bernini, Caravaggio, Borromini, Domenichino und Algardi – um nur einige wenige zu nennen – vor den Originalen vollzogen werden. Wichtig für die zumeist im kirchlichen Auftrag entstandenen Werke ist deshalb auch ihr Kontext, ihre Aufstellungsorte und damit auch die in den Kirchen bereits vorhandene Kunst, auf welche die Künstler sensibel reagierten. Doch das Barock ist zugleich auch die Geburtsstunde der großen profanen Kunst der Neuzeit, weshalb uns neben den Kirchen und ihren Ausstattungen insbesondere auch die Plätze und ihre Brunnen interessieren werden, die als städtebauliche Ensembles eine komplexe Relation zum aktuellen wie auch zum antiken Rom eingehen.

GE5
GV5

Beginn 19.04.2023
Mittwoch 12.00 - 13.00 Uhr

Sprechstunde im Semester

Reuter
Rh 107

Beginn 18.04.2023
Dienstag 10.00 - 12.00 Uhr

S **Ikonoklasmus**

Kuhn
Rh 104

Die Kontaktadresse für die Anmeldung ist: fallingwater@gmx.de

Die Verstümmelung oder Zerstörung von Kunstwerken besitzt eine lange Geschichte in vielen Regionen der Welt. Motiviert durch politische, kulturelle, religiöse, psychologische oder auch künstlerische Faktoren wird diese Form der Zerstörung bis in unsere Gegenwart hinein praktiziert. Mögliche Ziele sind Abschreckung, die Verdammung des Andenkens, die Auslöschung kultureller und sozialer Identität oder Rache, bzw. Gerechtigkeit. Im Laufe des Seminars werden unterschiedliche Beispiele für ikonoklastische Akte vorgestellt, von Persepolis bis hin zu Marija Prymatschenkos zerstörten Gemälden in Iwankiw und bilden den Gegenstand zur gemeinschaftlichen Diskussion. Nähere Informationen folgen auf der Webseite: twkuhn.de.

GE4 GE 7
GV4 GV7

Beginn 22.05.2023
Montag 10.00 - 13.00 Uhr

S **PLANET A:
Back to the Future // Zum Verbleib auf der
Erde [Terrestrische Überlebensstrategien]**

Oettl
Online und
Rh 405

Blockseminar
in Präsenz plus ½ Tag online für die einführende Sitzung

max. Teilnehmer*innenzahl: 24

Die Kontaktadresse für die Anmeldung ist: kontakt@barbara-oetl.de

Impuls-Referat (ca. 15 Minuten)

Seminararbeit (ca. 10 Seiten)

Abstract

Dass es auf einem endlichen Planeten kein unendliches Wachstum und damit auf Dauer kein „höher-schneller-weiter“ geben kann, reift in einem nur langsamen, zu langsamen Erkenntnisprozess heran. Egozentrisch fokussierte Strategien der Achtsamkeit (Bruno Latour, Das terrestrische Manifest, 2017) und technik-verliebte Feldherrenkünste zur Umsetzung von Nachhaltigkeit, sollen zu einer vermeintlichen Lösung des Dilemmas verhelfen – und führen dabei zu einem erneuten Konflikt: der einerseits festen Überzeugung, dass alleine technophile Innovationen und der zähe – mitunter religiös anmutende – Glaube an eine weiterhin unveränderte Zukunft erfolgreich sein werden (Donna Haraway, Staying with the Trouble, 2016), und die andererseits verzweifelte bis destruktive Haltung, dass alle Versuche, die Welt und ihre multipel sie bewohnenden Spezies sowieso nicht mehr zu retten seien (Jonathan Franzen, Wann hören wir auf, uns etwas vorzumachen?, 2019), was ex aequo zu Lethargie oder aber einem finalen Tanz auf dem Vulkan führte. Weder der Verlass auf Technik und Glauben noch die sich anbahnende Verzweiflung sind dabei zielführend, sondern gleichermaßen gefährlich und lassen darüber hinaus eines vermissen: einen ethisch profunden Denkansatz und moralisch sinnstiftende Handlungsvorschläge.

Letztere gibt es in den Bereichen der zeitgenössischen Künste und kulturellen Projektideen mit sozial transformatorischen Ansätzen, noch ohne ein simples „greenwashing“ betreiben zu wollen, sondern mit der Bestrebung, Empathie für unsere Umwelt und andere Spezies zu entwickeln und einzufordern. Um einem de-zentrierten Ego des homo sapiens auf die Sprünge zu helfen, bedarf es vor allem neuer Fürsorge-Strategien und Solidaritätsbekundungen, die nicht-verhandelbare Grundlagen unseres Zusammenlebens darstellen und jenseits der Spezies Mensch alle weiteren Formen von Leben auf diesem und jenseits des Planeten – Tiere, Pflanzen, extraterrestrische Lebensformen und Mikroorganismen – betreffen. Eine das posthumane/humanistische Zeitalter überdauernde Minimal-Ethik darf sich schon deshalb nicht alleine auf den Menschen konzentrieren, da „[h]umans are one class of entities in the universe, which is as accidental and transitory as any other class.“ (Zylinska, *Minimal Ethics for the Anthropocene*, 2014).

Nicht die Gleichmachung von Spezies ist das Ziel der in diesem Seminar beispielhaft besprochenen künstlerischen Projekte, sondern eine wertschätzende Kollaboration *für, zusammen mit* und *durch* das jeweils andersartige Gegenüber, in der alle Beteiligten ein verantwortungs- und respektvolles Miteinander praktizieren. Als *companion species* (Haraway) zu agieren, in einem Für-Einander zu handeln und kreativ tätig zu werden, setzt voraus, das Gegenüber immer auch als ein aktives Lebewesen wahrzunehmen, das im Besitz einer Persönlichkeit ist, einen Willen und ein Ziel hat sowie ein Wesen ist, das Leid und Glück empfindet. Sobald wir dies anerkennen, ist es möglich, auf einer ethisch komplexeren Ebene zu handeln, was in Joanna Zylinskas Manifest zu folgendem Ziel

führen kann: *a good life* (Zylinska, 2014), ungeachtet dessen, wie lange dieses auch immer währen mag.

Empfohlene Lektüre (Auswahl - Machen Sie es sich gemütlich und lassen Sie sich inspirieren.)

Literatur

BRAIDOTTI, Rosi, *Posthumanismus. Leben jenseits des Menschen*, New York – Frankfurt: Campus Verlag, 2013.

DA COSTA, Beatriz, und Kavita Philip (Hgs.), *Tactical Biopolitics. Art, Activism, and Technoscience*, Cambridge, Massachusetts, und London 2010.

FRANZEN, Jonathan, Wann hören wir auf, uns etwas vorzumachen? (2019), Hamburg: Rowohlt, 2020.

HARAWAY, Donna J., *Staying with the Trouble. Making Kin in the Chthulucene*, Durham und London: Duke University Press, 2016.

HÜLSWITT, Tobias und Roman Brinzanik, *Werden wir ewig leben? Gespräche über die Zukunft von Mensch und Technologie*, Berlin: Suhrkamp, 2010.

KOLBERT, Elizabeth, *The Sixth Extinction. An Unnatural History* (2014), London: Bloomsbury, 2015.

LATOURE, Bruno, *Kampf um Gaia*, Acht Vorträge über das neue Klimaregime (2015), Frankfurt a.M.: Suhrkamp, 2020.

LATOURE, Bruno, *Das terrestrische Manifest* (2017), Frankfurt a.M.: Suhrkamp, 2018.

MARGULIS, Lynn, *Symbiotic Planet [A New Look at Evolution]*, New York: Basic Books, 1998.

SERRES, Michel, *Der Naturvertrag* (1990), Frankfurt a.M.: Suhrkamp, 2015.

ZYLINSKA, Joanna, *Minimal Ethics for the Anthropocene*, Ann Arbor, University of Michigan Library: Open Humanities Press, 2014.

ZYLINSKA, Joanna, *The End of Man. A Feminist Counter-apocalypse*, Minneapolis: University of Minnesota Press, 2018.

Termine:

Mo. 22.05.2023, 10.00 - 13.00 Uhr, Einführungsveranstaltung
Online

Do. 22.06.2023, 10.00 - 13.00 Uhr und 14.00 - 17.00 Uhr

Fr. 23.06.2023, 10.00 - 13.00 Uhr und 14.00 - 17.00 Uhr

Sa. 24.06.2023, 10.00 - 13.00 Uhr

GE4
GV4

Philosophie

Beginn 17.04.2023
Montag 15.30 - 17.00 Uhr

S **Grundlagen und Perspektiven der
Architekturphilosophie**

Schwarte
Rh 104

Bitte melden Sie sich bis zum 04.04.2023 verbindlich an unter:
ludger.schwarte@kunstakademie-duesseldorf.de

Dieses Seminar behandelt die wichtigsten architekturphilosophischen Ansätze und Fragestellungen. Wir versuchen zu verstehen,

von welchen philosophischen Grundlagen die dominierende architektonische Praxis ausgeht und inwiefern Denken und Wahrnehmen, der Gebrauch des Körpers und das Zusammenleben von Architekturen geprägt wird.

Literatur u.A.:

Benjamin, Andrew, Architectural Philosophy, London 2000.

Böhme, Gernot, Architektur und Atmosphäre, Paderborn 2013.

Düchs, Martin, Architektur für ein gutes Leben, Münster 2011.

Goetz, Benoît, La Dislocation, Architecture et Philosophie, pref.

Jean-Luc Nancy, Paris 2001.

Goodman, Nelson, „Wie Bauwerke bedeuten“ in: Christoph Baumberger, Architekturphilosophie – Grundlagentexte, Münster 2013, S. 128-140.

Grosz, Elizabeth, Architecture from the Outside, Essays on Virtual and Real Space, Cambridge 2001.

Harries, Karsten, The Ethical Function of Architecture, Cambridge 1997,

Illies, Christian, Die Architektur als Kunst, in: ZÄAK, Nr. 50/1, Hamburg 2005, S. 57-77.

Lefebvre, Henri Das Recht auf Stadt, Hamburg 2016,

Lefebvre, Henri, Toward an architecture of enjoyment, Minneapolis 2014.

McEwen, Indra Kagis, Socrates' Ancestor, An Essay on Architectural Beginnings, Boston 1994.

Schwarte, Ludger, Philosophie der Architektur. München 2009.

Scruton, Roger, Aesthetics of Architecture, London 1979.

GE6 BW1E1
GV6 BW1V3

Beginn 17.04.2023
Montag 18.00 - 20.30 Uhr

K **Atelier für freies Denken**

Schwarte
Rh 104

Nach vorheriger persönlicher Anmeldung per eMail unter:
ludger.schwarte@kunstakademie-duesseldorf.de

Leistungsnachweis: Referat; Essay/Hausarbeit

Das Atelier ist ein freies Kolloquium, in dem die Studierenden klassenübergreifend eingeladen sind, eigene Arbeiten zu präsentieren und in dem das Sprechen und kontroverse Diskutieren über Kunst und künstlerisches Schaffen praktiziert werden.

Beginn 18.04.2023
Dienstag 11.00 - 12.30 Uhr

V **Zu Bunt? Theorien der Farbe**

Schwarte
Hörsaal

Bitte melden Sie sich bis zum 04.04.2023 verbindlich an unter:
ludger.schwarte@kunstakademie-duesseldorf.de

Diese Vorlesung untersucht, warum es nicht ausreicht, Farbe entweder als gebrochenes Licht oder als sozial bedingten Effekt der Stimulation lichtempfindlicher Nerven zu denken. Sie untersucht die Bedeutung von Farbbegriffen für das Farbsehen, die Interaktion der Farben untereinander und ob es eine endliche

Anzahl von Farben gibt. Anschließend diskutiert sie aktuelle Farbphilosophien, und erklärt, warum Farbe als Malmaterial zu einer materialistischen Theorie führt und schließlich, um welche Art von Materialismus es sich dabei handeln könnte.

GE6 BW1E1
GV6 BW1V3

Beginn: 18.04.2023
Dienstag 14.00 - 15.30 Uhr

S **Gilles Deleuze, Differenz und Wiederholung**

Schwarte
Rh 405

Bitte melden Sie sich bis zum 04.04.2023 verbindlich an unter:
ludger.schwarte@kunstakademie-duesseldorf.de
Leistungsnachweis: Referat; Essay/Hausarbeit

„Überall unterliegt die Differenz einer wesentlichen Zerstreuung und Dezentrierung, wird die Wiederholung notwendig verschoben und verkleidet.“

Dieses Buch zählt zu den bedeutendsten des ausgehenden 20. Jahrhunderts, nicht zuletzt wegen seiner Wirkung auf die Kunst- und die Zeittheorie.

Literatur:

Gilles Deleuze, Differenz und Wiederholung, München 1992.

GE6 BW1E1
GV6 BW1V3

Beginn 18.04.2023
Dienstag 16.30 - 18.00 Uhr

S **Philosophie als Slam - Es geht um alles!**

Schwarte
Rh 405 / HHU /
Schauspielhaus

zusammen mit Prof. Dr. Simone Dietz, Heinrich Heine Universität
Düsseldorf

Teilnahmebegrenzung auf 25 Personen

Bitte melden Sie sich bis zum 04.04.2023 verbindlich an unter:
ludger.schwarte@kunstakademie-duesseldorf.de

Voraussetzung für die Teilnahme ist die Bereitschaft zur aktiven
Mitarbeit während der gesamten Veranstaltung.

Leistungsnachweise: der Beteiligungsnachweis wird erteilt für die
aktive Teilnahme am Seminar und die Mitarbeit in einer der beiden
Gruppen (Journalismus/Öffentlichkeitsarbeit oder Slam).

Ein Leistungsnachweis kann durch einen Essay erbracht werden.

Zu den Schwierigkeiten des Philosophie-Studiums gehört auch die
Frage aus dem Bekannten- und Verwandtenkreis, worum es in der
Philosophie eigentlich geht. Wie kann man das normalen
Menschen vermitteln? Wie kann man philosophische Fragen,
Positionen, Argumente allgemeinverständlich erklären, ohne sie zu
banalisieren? Und wie kann man in der Öffentlichkeit Interesse für
philosophische Themen wecken? Schuldet man der Gesellschaft
Aufklärung, ist öffentliche Vermittlung ein notwendiges Anliegen der
Philosophie? Ist die Event-Kultur der Philosophie-Festivals eine

positive Entwicklung? Wo verläuft die Grenze zwischen ernsthafter Vermittlung und bloßem Entertainment? Diesen Fragen wollen wir uns in unserem Projekt-Seminar stellen: theoretisch und praktisch.

In zwei einführenden Seminarsitzungen am 18.04. und 25.04.2023 werden wir über das Verhältnis von Philosophie und Öffentlichkeit diskutieren und Kriterien entwickeln, um bessere von schlechteren Popularisierungen philosophischer Inhalte zu unterscheiden. Auf dieser Basis wird das Seminar eigene praktische Versuche unternehmen, Gedanken in die Öffentlichkeit zu bringen. Die Blockveranstaltung am 05. und 06.05. widmet sich unter der Anleitung professioneller Coaches vor allem dieser praktischer Arbeit: Schreibübungen und mündliche Präsentationen. Ein Besuch bei der PR-Abteilung des Schauspielhauses vermittelt Einblicke in die kulturelle Öffentlichkeitsarbeit.

Geplant ist auch ein Vorstellungsbuchbesuch im Schauspielhaus. Höhepunkt des Seminars und Probe aufs Exempel wird der öffentliche Philosophy-Slam sein, der unter dem Titel „Es geht um alles! Der 3. Düsseldorfer Philosophy-Slam“ am Abend des 20.06. auf der Open-Air-Bühne vor dem D’haus (Gustaf-Gründgens-Platz) stattfindet.

Die Videos der Düsseldorfer Philosophy-Slams von 2021 und 2022 sind unter www.es-geht-um-alles.de zu sehen.

Das Projekt-Seminar wird in Kooperation mit Prof. Dr. Simone Dietz und Studierenden der Heinrich Heine Universität Düsseldorf in der Zeit vom 18.04. - 27.06.2023 durchgeführt.

Die Teilnahme an Einzelterminen Dienstags 16.30 - 18.00 Uhr am 18.04., 25.04., 06.06., 13.06., 27.06., an der Blocksitzung 05. - 06.05., sowie am Abend 20.06., 18.30 - 21.30 Uhr ist verpflichtend.

Die Termine finden an der HHU, an der Kunstakademie und am Schauspielhaus statt.

Termine Blocksitzung an der Kunstakademie:

Fr. 05.05.2023, 09.00 - 18.00 Uhr, Rh 405

Sa. 06.05.2023, 09.00 - 18.00 Uhr, Rh 405

GE6 BW1E1

GV6 BW1V3

Beginn 28.04.2023
Freitag 10.00 - 12.00 Uhr
Vorbesprechung online

S **Absolute Gegenwart und das Ende der Welt**

Blockseminar

Quent
Online und
Rh 405

Anmeldungen bitte bis zum 21.04.2023 an: m.quent@udk-berlin.de

Die endlose Gegenwart, die nichts als Gegenwart duldet, und die Antizipation des Endes, die Gegenwart nur im Lichte ihrer Auslöschung, ihres Zusammenbruchs fassen kann, markieren heute zwei Seiten ein und derselben Krise der Zeit. Die absolute Gegenwart und das drohende Ende der Welt stabilisieren sich wechselseitig: Einerseits ist die endlose oder absolute Gegenwart in ihrem Fortdauern von katastrophischer Grundstruktur, anderer-

seits verabsolutiert die Ausrichtung auf ein drohendes Katastrophenereignis oder die endgültige Vernichtung rückwirkend den endlosen Zeit-Raum der Gegenwart. – Was können wir aus dem Zusammenhang von Gegenwart und Katastrophe, von Präsentismus und Apokalyptik lernen? Wie wäre Gegenwart anders zu denken, Zeit anders zu konstruieren, jenseits dieser wechselseitigen Stabilisierung, die in eine Sackgasse führt?

Literaturauswahl:

Günther Anders, *Die atomare Drohung. Radikale Überlegungen zum atomaren Zeitalter*, 1981 (1. Auflage 1972).

Déborah Danowski / Eduardo Viveiros de Castro, *In welcher Welt leben? Ein Versuch über die Angst vor dem Ende*, 2019 (orig. 2014).

Jean-Pierre Dupuy, *How To Think About Catastrophe. Toward a Theory of Enlightened Doomsaying*, 2022 (orig. 2002).

Michael Foessel, *Nach dem Ende der Welt. Kritik der apokalyptischen Vernunft*, 2019 (orig. 2012).

Gabriele Genge, Ludger Schwarte / Angela Stercken (Hrsg.), *Aesthetic Temporalities Today. Present, Presentness, Re-Presentation*, 2020.

François Hartog, *Regimes of Historicity. Presentism and Experiences of Time*, 2015 (orig. 2003).

Eva Horn, *Zukunft als Katastrophe*, 2014.

Jacob Lund, *The Changing Constitution of the Present*, 2022.

Marcus Quent (Hrsg.), *Absolute Gegenwart*, 2016.

Termine:

Fr. 28.04.2023, 10.00 - 12.00 Uhr (Online-Vorbesprechung)

Fr. 14.07.2023, 15.00 - 18.00 Uhr

Sa. 15.07.2023, 10.00 - 18.00 Uhr

So. 16.07.2023, 10.00 - 18.00 Uhr

Bei Bedarf gibt es einen zusätzlichen Termin zur Projekt- und Nachbesprechung.

BW1E1

Soziologie

Beginn 19.04.2023
Mittwoch 14.00 - 15.30 Uhr

V

**Einführungsvorlesung:
Soziologie des Ästhetischen**

Zahner
Hörsaal

Ohne Teilnahmebeschränkung

In dieser Veranstaltung kann der zweite Leistungsnachweis für den O-Bereich ebenso erworben werden, wie ein Leistungsnachweis in Soziologie. Für den Scheinerwerb ist eine regelmäßige Teilnahme Voraussetzung. Der Leistungsnachweis wird in Form eines Lerntagebuchs erbracht.

Gegenwärtig hat die Diagnose von der Verkunstung des Alltags, der Politik, der Ökonomie und der Wissenschaft Konjunktur (Andreas Reckwitz etc.). Zugleich wird eine Entkunstung der Kunst

im Sinne ihrer Veralltäglicung, Politisierung, Ökonomisierung und Verwissenschaftlichung beobachtet (Wolfgang Ulrich etc.): Soziologisch gesprochen, wird also eine zunehmende Verschränkung vormals getrennt gedachter Sphären des Sozialen (Max Weber, Niklas Luhmann) diagnostiziert (Richard Münch, Andreas Reckwitz) bzw. gefordert (Bruno Latour, Donna Haraway). Die Wechselbeziehungen zwischen Menschen, Dingen, Natur(en) werden hierbei neu gedacht. Fragen des Affizierens und Affiziert-Werdendes rücken zunehmend in den Fokus der Betrachtung.

Eine gegenwärtig in der Entstehung befindliche Soziologie des Ästhetischen geht diesen Entwicklungen nach, indem sie auf die zentrale Stellung der ›Erfahrung‹ in den sich gegenwärtig etablierenden Denkstilen fokussiert. Es wird in der Vorlesung daher vor allem darum gehen, die Zentralstellung des ›Erfahrens‹ in seiner sozialen Bedeutung zu analysieren. Die Vorlesung nutzt hierzu die Methode der Sozialgeschichte der Denkinstrumente (Pierre Bourdieu). Ziel dieses Vorgehens ist es, zu verstehen, wie wir die Welt und Sozialität sehen, wenn wir ›Erfahren‹ zentral setzen.

Der Termin am Mittwoch, dem 26.04.2023, findet abweichend in der Aula statt.

GE7

Beginn 19.04.2023
Mittwoch 16.00 - 17.30 Uhr

S **Ringvorlesung mit Gästen:
Kunsthochschule und Engagement**

Zahner /
Eickhoff
Hörsaal

zusammen mit Jonas Christian Eickhoff

Ohne Teilnahmebeschränkung

In dieser Veranstaltung kann ein Leistungsnachweis für Soziologie in Form zweier Essays oder einer Hausarbeit erworben werden. Für den Scheinerwerb ist eine regelmäßige Teilnahme Voraussetzung.

Die Veranstaltung widmet sich der wachsenden Konjunktur von Konzepten des Sozialen, die angesichts wahrgenommener existentieller ökologischer Bedrohungen und gesellschaftlicher Herausforderungen ein ganzheitlicheres Denken zu etablieren suchen, das ein verstärktes gesellschaftspolitisches Engagement fordert und Fragen von Kollektivität und Gemeinschaft neu zu denken sucht. Wir werden uns mit der Frage beschäftigen, wie sich im Rahmen dieses Denkens profilierte Vorstellungen einer grundsätzlichen Verflochtenheit menschlicher und nicht-menschlicher Akteure und sozialer Sphären mit Vorstellungen künstlerischer Freiheit und Kunstautonomie ins Verhältnis setzen lassen, die den zentralen Bezugspunkt der Ausbildung an der Kunstakademie Düsseldorf stellen. Wie lassen sich eine freie künstlerische Betätigung, eine eigene künstlerische Position, Persönlichkeit und Haltung im Angesicht dieses *entangelten* Denkens fassen? Oder ist die Idee der Autonomie der Kunst ohnehin ein überholtes Konzept?

Der Termin am Mittwoch, den 26.04.2023, findet abweichend in der Aula statt.

Beginn 21.04.2023
Freitag 11.00 - 17.00 Uhr
Aufaktveranstaltung über
Teams am 21.04.2023
v. 12.00 - 13.00 Uhr

S Shared Academy

zusammen mit Babette Bangemann,
Maxi Lorenz und Ziran Pei

Zahner
Online über
Teams und
Rh 104

Ohne Teilnahmebeschränkung

Es kann ein Leistungsnachweis in Form einer Projektdokumentation erworben werden. Für den Scheinerwerb ist eine regelmäßige Teilnahme Voraussetzung.

Im Workshop Shared Academy sprechen wir über den Sozialraum Akademie und gestalten Veränderung aktiv mit. Wir setzen Impulse, benennen Probleme und finden Lösungen. Wir verstehen uns als ein Ort der Kooperation zwischen Akademieleitung, Studierendenschaft, Lehrenden und Verwaltung. Bisher haben wir einen „survival guide“ für die Akademie erarbeitet, die Einrichtung der Infoscreens angestoßen, eine Veranstaltungsreihe zu Fragen der Antidiskriminierung ins Leben gerufen und Sprachworkshops „Über Kunst Sprechen“ / „talking on art“ konzipiert, die in diesem Semester erstmals stattfinden werden. Wir freuen uns über jede Person, die sich mit uns engagieren will.

Auftaktveranstaltung:

Fr. 21.04.2023, 12.00 - 13.00 Uhr über Teams

https://teams.microsoft.com/join/19%3ameeting_NmE2ZDM4MWUtMTIIMS00YjQ4LWFIMmYtYzk2MjlzMGQ2MmQ1%40thread.v2/0?context=%7b%22Tid%22%3a%22b29d4703-df52-4a4f-88ce-107cf67b4d23%22%2c%22Oid%22%3a%22e44dc2d0-c2c0-4452-ae5-66ed1945f838%22%7d

Erster Workshop in Präsenz:

Fr. 28.04.2023, 11.00 - 17.00 Uhr

Onlinetreffen zum Stand der Projektarbeiten:

Fr. 19.05.2023, 11.00 - 12.30 Uhr

https://teams.microsoft.com/join/19%3ameeting_YTM0M2IyMTQtYmZhMi00ZmU5LThiNmQtNjZhMGZkM2FiY2Jm%40thread.v2/0?context=%7b%22Tid%22%3a%22b29d4703-df52-4a4f-88ce-107cf67b4d23%22%2c%22Oid%22%3a%22e44dc2d0-c2c0-4452-ae5-66ed1945f838%22%7d

Zweiter Workshop in Präsenz:

Fr. 16.06.2023, 11.00 - 17.00 Uhr

GE7
BW1V3 GV7

Beginn 29.04.2023
Samstag 10.00 - 20.00 Uhr

K Doktorandenkolloquium

Zahner
Rh 104

Im Kolloquium werden laufende oder in Vorbereitung befindliche Dissertationsprojekte vorgestellt und diskutiert.

Es kann kein Leistungsnachweis erworben werden.

Termine:

Sa. 29.04.2023, 10.00 - 20.00 Uhr und

Sa. 17.06.2023, 10.00 - 20.00 Uhr

Beginn 19.04.2023
Mittwoch 16.00 - 17.30 Uhr

S **Ringvorlesung mit Gästen:
Kunstfreiheit und Engagement**

Eickhoff /
Zahner
Hörsaal

zusammen mit Prof.in Dr. Nina Zahner

Ohne Teilnahmebeschränkung

In dieser Veranstaltung kann ein Leistungsnachweis für Soziologie in Form zweier Essays oder einer Hausarbeit erworben werden. Für den Scheinerwerb ist eine regelmäßige Teilnahme Voraussetzung.

Die Veranstaltung widmet sich der wachsenden Konjunktur von Konzepten des Sozialen, die angesichts wahrgenommener existentieller ökologischer Bedrohungen und gesellschaftlicher Herausforderungen ein ganzheitlicheres Denken zu etablieren suchen, das ein verstärktes gesellschaftspolitisches Engagement fordert und Fragen von Kollektivität und Gemeinschaft neu zu denken sucht. Wir werden uns mit der Frage beschäftigen, wie sich im Rahmen dieses Denkens profilierte Vorstellungen einer grundsätzlichen Verflochtenheit menschlicher und nicht-menschlicher Akteure und sozialer Sphären mit Vorstellungen künstlerischer Freiheit und Kunstautonomie ins Verhältnis setzen lassen, die den zentralen Bezugspunkt der Ausbildung an der Kunstakademie Düsseldorf stellen. Wie lassen sich eine freie künstlerische Betätigung, eine eigene künstlerische Position, Persönlichkeit und Haltung im Angesicht dieses *entangelten* Denkens fassen? Oder ist die Idee der Autonomie der Kunst ohnehin ein überholtes Konzept?

Der Termin am Mittwoch, den 26.04.2023, findet abweichend in der Aula statt.

Pädagogik

Beginn 25.04.2023
Dienstag 17.30 - 19.00 Uhr

S **Forschungswerkstatt**

Althans
Rh 302

Teilnehmerzahl: max 6 Teilnehmer*innen

Die Kontaktadresse für die Anmeldung, Seminarliste und Literatur zur Forschungswerkstatt ist: helena.blomberg@std.kunstakademie-duesseldorf.de

Arbeitsmodus

Die Forschungswerkstatt bietet Studierenden, die mit der Konzeption von Projekten und/oder Forschungsarbeiten (auch im Bereich künstlerischer Forschung) befasst sind, den Raum, ihre Ideen und ihr angedachtes methodisches Vorgehen in geschütztem Raum zu präsentieren und zu diskutieren. In Fortsetzung der Veranstaltung vom WS 22/23 sollen die konzeptionellen Überlegungen weiterverfolgt werden, sich gemeinsam an einem (Bilder-)Buchprojekt zu den Darstellungsmöglichkeiten nicht-humaner Akteure aus nicht-anthropomorpher Perspektive zu versuchen. Alle Projektideen werden sowohl von der Seminarleitung, wie den anderen Teilnehmer*innen diskutiert und kommentiert. Dazu werden Literatur-, Methoden-, und Strategievorschläge gemacht. Form und Termine werden zusammen mit den Studierenden im Seminar diskutiert und festgelegt. Die Kommunikation erfolgt in Präsenz, notfalls via Email und Zoom. Die genaueren Absprachen zur Seminarorganisation erfolgen Anfang April.

Inhalt / Texte

Basierend auf den thematischen Vorgaben der Studierenden werden sowohl künstlerische Recherchen, wie auch Produkte qualitativer Forschungs- und Auswertungsmethoden als ästhetische Praktiken gemeinsam mit aktuellen Theorieperspektiven vorgestellt und im Forum des Seminars/Kolloquiums diskutiert.

Literatur

Despret, Vincianne (2022): *Wie der Vogel wohnt*. Berlin.
Haraway, Donna (2018): *Unruhig bleiben. Die Verwandtschaft der Arten im Chthuluzän*. Frankfurt/M.
Haraway, Donna (2016): *Das Manifest der Gefährten*. Berlin.
Schrader, Astrid (2015): *Abyssal Intimacies and temporalities of care. How (not) to care about deformed leaf bugs in the aftermath of Chernobyl*. In: *Social Studies of Science*, S. 1-26.
Tsing, Anna (2019): *Der Pilz am Ende der Welt. Über das Überleben in den Ruinen des Kapitalismus*. Berlin.

Beginn 19.04.2023
Mittwoch 16.00 - 17.30 Uhr

V

Respekt

Althans
Rh 405

Teilnehmerzahl: 20-30 Teilnehmer*innen

Die Kontaktdaten für die Anmeldung, Seminarliste und Literatur zum Seminar ist:

helenablomborg@std.kunstakademie-duesseldorf.de

Inhalt

Diese Vorlesung thematisiert, aufbauend auf Anregungen der Studierenden aus der Vorlesung ‚Gewalt‘ im Wintersemester, angesichts erhitzter Debatten um politische und gesellschaftliche Konfliktlagen (Ukraine-Krieg, Umweltaktivismus, Postkolonialismus, Identitätspolitik, kulturelle Appropriation, sich vertiefende gesellschaftlichen Ungleichheiten, Sport etc.) verschiedene Perspektiven auf den Begriff Respekt. Was unterscheidet diesen von verwandten Begriffen der Empathie, des Mitleids, der Anerkennung (Anderer) etc.? Wer verdient Respekt? Gilt er nur

unter/bzw.für Menschen oder auch für nicht-humane Akteure (Tiere, Pflanzen, Territorien, Kulturen, Medien)? Welcher Respekt (von wem vor wem) ist in pädagogischen Feldern wirksam oder sollte dort wirksam werden? Die Vorlesung wird versuchen, möglichst breit Theorien, Begriffe und Praktiken des Respekts zu thematisieren und zu diskutieren.

Seminarplan und Literatur

Ein genauer Seminarplan, der auch die zu den einzelnen Sitzungen vorgesehene Literatur enthält, wird im April vorliegen. Die konkreten Absprachen zur Seminarorganisation erfolgen Anfang April über Teams.

Literatur

Aytekin, Deniz (2022): Respekt ist alles. Was auf und neben dem Platz zählt. München.

Balzer, Jens (2022): Ethik der Appropriation.

Butler, Judith (2023). Die Macht der Gewaltlosigkeit. Berlin.

Butler, Judith (2023): Die Macht der Geschlechternormen und die Grenzen des Menschlichen.

Cezaire, Aime (2017): Über den Kolonialismus. Berlin.

Hacke, Axel (2018): Über den Anstand in schwierigen Zeiten und die Frage, wie wir miteinander umgehen. München.

Kampshoff et al. (2023): Trans- und Intergeschlechtlichkeit in Erziehung und Bildung. Jahrbuch erziehungswissenschaftliche Geschlechterforschung. Nr. 19/2023. Opladen.

Kerner, Ina (2021): Postkoloniale Theorien zur Einführung, Hamburg

Pierrot, Gregory (2021): Dekolonisiert den Hipster. Hamburg.

Sennett, Richard (2007): Respekt in Zeiten der Ungleichheit. Berlin.

BW1O1 BW2E BW1E1 BW1E2 BW1E3
BW1V1 BW1V2 BW1V3 BW2V1

Beginn 26.04.2023
Mittwoch 10.00 - 11.30 Uhr

S **Essen und Identität**

Althans
Hörsaal

Teilnehmerzahl: 15-20 Teilnehmer*innen

Die Kontaktadresse für die Anmeldung, Seminarliste und Literatur zum Seminar ist:

helena.blomberg@std.kunstakademie-duesseldorf.de

Inhalt

„Der Mensch ist, was er ißt,“ sagte einst schon der Anthropologe Ludwig Feuerbach (1804-1872). Im 21. Jh. heißt es: ‘Sag mir, was Du isst und ich sage Dir, wer Du bist.’ Die Literaturwissenschaftlerin Christiane Ott beschreibt Essen „als eine Performance von (sozialer, nationaler, Gender-) Identität; ein Ritual, das soziale Bedeutungen stiftet und perpetuiert.“ Das Essen scheint sich dabei immer mehr mit Identitätsfragen zu verbinden: 2021/2022 wurde in Berliner Gastro-Magazinen diskutiert, ob Essen eine Form kultureller Aneignung darstellt. Für Pierre Bourdieu waren die unterschiedlichen Esskulturen und die Zusammensetzung der Mahlzeiten Ausdruck von Klassenzugehörigkeiten – Bildungsferne und Bildungsnähe. Essen ist somit

nicht nur für die Ernährungswissenschaft, sondern auch für die Kulturwissenschaften und insbesondere für die Erziehungswissenschaften ein immer bedeutsameres Thema geworden. Das Seminar wird sich aus unterschiedlichen Perspektiven den Zusammenhängen von Essen und Identität, Nahrung, Konsum und Bildung widmen und sich – wenn organisierbar – auch Praktiken der Nahrungszubereitung und des Nahrungskonsums widmen.

Seminarplan und Literatur

Ein genauer Seminarplan, der auch die zu den einzelnen Sitzungen vorgesehene Literatur enthält, wird im April vorliegen. Die konkreten Absprachen zur Seminarorganisation erfolgen Anfang April über Teams.

Literatur

Althans, Birgit/Schmidt, Friederike/ Wulf, Christoph (2015) (Hrsg.): Die Gabe der Nahrung. Interdisziplinäre Perspektiven auf das Essen, Nahrung und Ernährung als Bildungsraum. Weinheim.

Althans, Birgit /Bilstein, Johannes (2015) (Hrsg.): Essen – Bildung – Konsum. Wiesbaden.

Bourdieu, Pierre: Die feinen Unterschiede. Kritik der gesellschaftlichen Urteilskraft. Frankfurt/M.

Heidbrink, Ludger et al. (Hrsg.) (2011): Die Verantwortung des Konsumenten. Über das Verhältnis von Markt, Macht, Konsum. Frankfurt/M.

Hirschmann, Albert O. (1997): Tischgemeinschaft. Zwischen öffentlicher und privater Sphäre. Wien.

Miller, Daniel (1998): A Theory of Shopping (Making Love in Supermarkets). Cambridge.

Ott, Christine (2017): Identität geht durch den Magen – Mythen der Esskultur.

Der erste Termin am Mittwoch, den 26.04.2023, findet abweichend in Rh 106 statt.

BW1O1 BW2E BW1E1 BW1E2 BW1E3
BW1V1 BW1V2 BW1V3 BW2V1

Beginn 26.04.2023
Mittwoch 12.00 - 14.00 Uhr

S **Medienökologien III**

Althans
Rh 405

Teilnehmerzahl: 15-20 Teilnehmer*innen

Die Kontaktadresse für die Anmeldung, Seminarliste und Literatur zum Seminar ist:

helena.blomberg@std.kunstakademie-duesseldorf.de

Inhalt

Dieses Seminar möchte auf den im WS 2022/23 erarbeiteten Präsentationen, die die theoretischen Fundierungen des Ökologie-Begriffs (Löffler/Sprenger; Guattari, Hörl, Rothe, Stengers, Latour, Hara Haraway) mit Beispielen aus der eigenen aktuellen Forschungspraxis von Seminarleitung und künstlerischen Projekten der Studierenden verknüpften, um theoretische Positionierungen erweitern, um damit zu veranschaulichen, zu vertiefen und an bisher Erarbeitetes anzuschließen. In Bezug auf einige Präsentationen wird gefragt: Welche Materialien/Medien werden im künstlerischen Prozess genutzt und in welche, in welche

Verbindungen treten diese dabei mit verschiedensten Akteuren und wie umfassend sind diese? Wieviel Energie wird verbraucht und welcher CO2-Ausstoß – etwa bei der Arbeit mit Videos – wird verursacht? Im SS 2023 soll darüber hinaus, dabei ebenfalls anschließend an Präsentationen der Studierenden, die Frage des Mediengebrauchs um ihre koloniale Verschränkung erweitert werden: Woher kommen die Rohstoffe für die Apparate und Technologien, die in künstlerischen Praxen verwendet werden? Wohin werden sie verschrottet? Wie hängt der Mediengebrauch des globalen Nordens mit dem Verbrauch von Rohstoffen im globalen Süden zusammen und treten wir dabei wiederholt in den Fußstapfen des Kolonialismus? Das Seminar ist trotz fortschreitender Nummerierung offen für alle am weiten Feld ökologischer Fragestellungen Interessierten.

Seminarplan und Literatur

Ein genauer Seminarplan, der auch die zu den einzelnen Sitzungen vorgesehene Literatur enthält, wird im April vorliegen. Die konkreten Absprachen zur Seminarorganisation erfolgen Anfang April über Teams.

Literatur

Cezaire, Aime (2017): Über den Kolonialismus. Berlin.

Gramlich, Naomie (2022): Unwahrnehmbare Ökokolonialität. In: ZfK Radikale Imagination Nr. 2/22; hrsg. v. Christoph Ernst et al., S. 109-116.

Fairweather, Olivia et al. (2022): This language that is every stone. Eduard Glissant and the Australian Archipelago. Köln.

BW1O1 BW2E BW1E1 BW1E2 BW1E3
BW1V1 BW1V2 BW1V3 BW2V1

Beginn 20.04.2023
Donnerstag 15.00 - 18.00 Uhr

S **„Schulpraktische Übungen“**

Althans / Henze /
Flasche
Rh 306

zusammen mit Dr. Viktoria Flasche und Andrej Henze

Teilnehmeranzahl: nach Anmeldung

Die verbindliche Anmeldung erfolgt bitte unter:

andrejhenze@web.de / helena.blomberg@std.kunstakademie-
duesseldorf.de / birgit.althans@kunstakademie-duesseldorf.de

Bei diesem Seminar muss darauf hingewiesen werden, dass die Veranstalter*innen zwar davon ausgehen, dass der Unterricht in NRW im SoSe 2023 in Präsenz erfolgt und somit Hospitationen an Schulen wie gewohnt stattfinden können, dass dies aber unter Vorbehalt auf die Pandemie-Entwicklung und damit ggf. verbundene Entscheidungen geschieht.

Seminarplan und Literatur

Ein genauer Seminarplan, der auch die zu den einzelnen Sitzungen vorgesehene Literatur enthält, wird im April vorliegen. Die konkreten Absprachen zur Seminarorganisation erfolgen Anfang April über Teams.

Termine:

Do. 20.04.2023	15.00 - 18.00 Uhr	Vorbereitungstreffen
Do. 01.06.2023	15.00 - 18.00 Uhr	Blockseminar I
Do. 15.06.2023	15.00 - 18.00 Uhr	Blockseminar II

BW EOP

Beginn 18.04.2023
Dienstag/Mittwoch

Sprechstunde im Semester

Althans
Rh 301

nach vorheriger Vereinbarung

Beginn 05.05.2023
Freitag 13.00 - 17.45 Uhr

S

**Bildungswissenschaftliches
Vorbereitungs- und Begleitseminar
zum Praxissemester**

Flasche
Rh 302

Blockseminar

max. 10 Teilnehmer*innen

Anmeldung per E-Mail an:

viktoria.flasche@kunstakademie-duesseldorf.de

Kommentar

Im bildungswissenschaftlichen Vorbereitungs- und Begleitseminar werden wir uns gemeinsam eine bildungswissenschaftliche Perspektive auf Schule als Institution und Handlungsfeld erarbeiten. Die Diskussion Ihrer persönlichen Erfahrungen mit Schule vor dem Hintergrund erziehungswissenschaftlicher Konzepte initiiert die Herausbildung eines professionellen Selbstkonzeptes im Spannungsfeld von Kunst und Schule. Wir werden uns intensiv mit dem Leitbild einer künstlerisch geprägten Lehrer*innenpersönlichkeit und den sich daran knüpfenden, teils widersprüchlichen Rollenerwartungen auseinandersetzen.

Die Veranstaltung zielt drauf, dass Sie sich als pädagogisch Berufstätige nicht nur eine sichere pädagogische Handlungskompetenz, sondern auch eine bildungswissenschaftlich fundierte Reflexivität aufbauen können. Die Veranstaltung soll Sie darüber hinaus dazu befähigen, Erziehungs- und Bildungsprozesse sowie Lehr-Lern-Situation mit einem Fokus auf eine inklusive Schulpraxis beobachten und gestalten zu können.

Auf Basis erziehungswissenschaftlicher Theorie- und Forschungsansätze sollen Sie im Verlauf der Veranstaltung erstens einen forschenden Blick auf Schulpraxis und zweitens jeweils eigene Fragen für ihr Praxissemester entwickeln. Gemeinsam arbeiten wir dann an der Planung und Umsetzung Ihrer forschenden Studienprojekte.

Die konkreten Absprachen zur Seminarorganisation erfolgen in der ersten Sitzung am 05.05.2023. Benötigte Literatur wird Ihnen via MS Teams bekannt gegeben und zur Verfügung gestellt.

Termine:

Fr. 05.05.2023 (gemeinsame Auftaktveranstaltung BiWi und
Vorbereitungsseminar KuDi in Raum 104)
Freitag 19.05., 09.06. und 23.06.2023

BW2 V2 BW PS

Beginn 19.04.2023
Mittwoch 12.00 - 13.30 Uhr

S **Bildungswissenschaftliches Begleit-
seminar zum Berufsfeldpraktikum**

Flasche
Rh 302

Blockseminar

Anmeldung per E-Mail an:
viktorias.flasche@kunstakademie-duesseldorf.de

Kommentar

Das Berufsfeldpraktikum dient der Entwicklung eines Berufsfeldbezuges, der explizit nicht schulisch ist. Hierbei sollen die vielfältigen Beziehungen der Kunstakademie Düsseldorf genutzt werden, um Einblicke in außerschulische oder außerunterrichtliche Praxisfelder künstlerischer Prägung zu ermöglichen. Auch können bisher erbrachte und nachgewiesene berufliche Tätigkeiten sowie fachpraktische Erfahrungen als Berufsfeldpraktikum durch die Kunstakademie angerechnet werden. Das Begleitseminar soll Ihre erziehungswissenschaftliche Auseinandersetzung mit einem künstlerisch geprägten Handlungsfeld anregen und zur weiteren Entwicklung Ihres pädagogischen Selbstverständnisses beitragen. Ergänzt werden die Reflexionen von einer Auseinandersetzung mit Konzepten kultureller und ästhetischer Bildung sowie den Institutionen, an denen diese vermittelt wird. Die schriftliche und gestalterische Reflexion von relevanten pädagogischen Handlungssituationen dient der reflexiven Zusammenführung von erziehungs- und bildungswissenschaftlichen Erkenntnissen und praktischen Erfahrungen vor dem zentralen Hintergrund Ihres Entwicklungsprozesses künstlerischer Erfahrungen. Das zweite Praxiselement zielt auf Ihren eigenständigen Eignungsreflexionsprozess.

Die konkreten Absprachen zur Seminarorganisation erfolgen in der ersten Sitzung am 19.04.2023.

Benötigte Literatur wird Ihnen via MS Teams bekannt gegeben und zur Verfügung gestellt.

Termine:

Mittwoch 19.04., 26.04., 03.05., 10.05., 17.05., 24.05., 31.05.,
07.06., 14.06., 21.06., 28.06.2023

BW BFP

Beginn 20.04.2023
Donnerstag 15.00 - 18.00 Uhr

S **„Schulpraktische Übungen“**

Flasche / Althans /
Henze
Rh 306

zusammen mit Prof.in Dr. Birgit Althans und Andrej Henze

Teilnehmeranzahl: nach Anmeldung

Die verbindliche Anmeldung erfolgt bitte unter:

andrejhenze@web.de / helena.blomberg@std.kunstakademie-duesseldorf.de / birgit.althans@kunstakademie-duesseldorf.de

Bei diesem Seminar muss darauf hingewiesen werden, dass die Veranstalter*innen zwar davon ausgehen, dass der Unterricht in NRW im SoSe 2023 in Präsenz erfolgt und somit Hospitationen an Schulen wie gewohnt stattfinden können, dass dies aber unter Vorbehalt auf die Pandemie-Entwicklung und damit ggf. verbundene Entscheidungen geschieht.

Seminarplan und Literatur

Ein genauer Seminarplan, der auch die zu den einzelnen Sitzungen vorgesehene Literatur enthält, wird im April vorliegen. Die konkreten Absprachen zur Seminarorganisation erfolgen Anfang April über Teams.

Termine:

Do. 20.04.2023	15.00 - 18.00 Uhr	Vorbereitungstreffen
Do. 01.06.2023	15.00 - 18.00 Uhr	Blockseminar I
Do. 15.06.2023	15.00 - 18.00 Uhr	Blockseminar II

BW EOP

Beginn 18.04.2023
Dienstag 16.30 - 18.00 Uhr

S **Leistungsbeurteilung - individuell und digital**

Ankel
Rh 106

Blockseminar

Anmeldung und Fragen zum Seminar unter e.ankel@t-online.de

In Schule und Unterrichtsforschung wird intensiv darüber diskutiert, ob wir mit Blick auf die Erfahrungen während der Pandemie eine veränderte, zukunftsorientierte Prüfungskultur brauchen.

Das Blockseminar, das an drei Samstagen stattfinden wird, befasst sich kritisch mit den Möglichkeiten der individuellen und digitalen Leistungsmessung und -überprüfung in Schule.

Termine:

Di. 18.04.2023,	16.30 - 18.00 Uhr	Einführung in das Blockseminar
Sa. 13.05.2023,	10.00 - 18.00 Uhr	
Sa. 17.06.2023,	10.00 - 18.00 Uhr	
Sa. 24.06.2023,	10.00 - 18.00 Uhr	

BW1 E3 BW1 V1 BW2 V3

Didaktik der Bildenden Künste

Beginn 19.04.2023
Mittwoch 11.30 - 13.00 Uhr

S **Bilder in Bewegung I
Stop-Motion-Techniken im Film**

Hornäk /
Celentano
Rh 106

Das Seminar findet in Kooperation mit Dora Celentano im Rahmen der Förderung zur digitalen Lehre und der Verwendung digitaler

Technologien im Unterricht statt.

Teil 1 und 2 können nur zusammen belegt werden

Teilnehmer*innenbeschränkung auf 12 Personen

Bitte melden Sie sich bis zum 04.04.2023 verbindlich an unter sara.hornaek@kunstakademie-duesseldorf.de

Mithilfe verschiedener Stop-Motion-Techniken lässt sich aus einzelnen Bildern die Illusion von Bewegung herstellen. Wir werden uns im Seminar mit analogen Vorläufern digitaler Animationen beschäftigen, vom Daumenkino über das Praxinoskop bis hin zum Film. Anhand von Beispielen des Animationsfilms von Nick Park, Wes Anderson oder Nathalie Djurberg werden wir künstlerische Problemstellungen herausarbeiten, die im Anschluss für die Konzeption von Unterrichtsreihen aufgegriffen werden können. Knetfilm, Zeichentrick und Pixilation eignen sich als Stop Motion Technik besonders, um das Spannungsfeld von analogen und digitalen Verfahren des bewegten Bildes unter kunstpädagogischer Perspektive zu betrachten.

Literaturliste und Semesterapparat werden zu Beginn des Seminars zur Verfügung gestellt.

Ein Handapparat wird in der Bibliothek aufgestellt.

Teile des Seminars finden am Cecilien-Gymnasium statt.

Termine:

Mittwoch 19.04., 17.05., 31.05., 21.06. und 28.06.2023

jeweils von 11.30 - 13.00 Uhr in Rh 106

DE1/DE2 DE3 DE4 DE5
DV1/DV2 DV3

Beginn 19.04.2023
Mittwoch 13.00 - 13.45 Uhr

S

Bilder in Bewegung II
Trickfilm im Kunstunterricht

Hornäk
Rh 104

Teil 1 und 2 können nur zusammen belegt werden

Teilnehmer*innenbeschränkung auf 12 Personen

Bitte melden Sie sich bis zum 04.04.2023 verbindlich an unter sara.hornaek@kunstakademie-duesseldorf.de

Analoge Stop-Motion-Techniken scheinen von Computeranimationen abgelöst worden zu sein, doch vereinfachen digitale Techniken wie beispielsweise die App „Stop Motion Studio“ mit ihren leicht zu bedienenden Oberflächen die Erzeugung bewegter Bilder und ermöglichen es im Kunstunterricht, Grundprinzipien des aus zusammengesetzten Einzelbildern bestehenden Films zu verstehen und eigenständig umzusetzen. Die Polarisierung von Digitalem und Analogem verkennt, dass manuelle Techniken des Kneten, Bauens oder Zeichnens auf der einen Seite und digitale Technologien auf der anderen Seite im Gebrauch der App eine enge Verbindung

eingehen. Der haptischen, rauen Qualität der Vorlagen für die Einzelbilder steht die Glätte der digitalen Oberfläche entgegen.

Auf Basis eigener Experimente der Herstellung kurzer Stop-Motion-Filme mit der App auf dem Handy oder iPad (ausleihbar gegen eine Kautions) werden wir im Anschluss eine kurze Unterrichtssequenz entwickeln, die wir gemeinsam mit Schüler*innen am Ceciliengymnasium durchführen.

Literaturliste und Semesterapparat werden zu Beginn des Seminars zur Verfügung gestellt.
Ein Handapparat wird in der Bibliothek aufgestellt.

Blocktag: Samstag, 22.04.2023 von 10.00 - 16.00 Uhr

DE1/DE2 DE3 DE4 DE5
DV1/DV2 DV3

Beginn 18.04.2023
Dienstag 16.15 - 17.45 Uhr
(teilw. bis 19.15 Uhr)

S

**Räume eröffnen – Künstlerisches Handeln
und künstlerische Handlungsanweisungen
in öffentlichen Räumen**

Hornaek
RH 104

Bitte melden Sie sich bis zum 04.04.2023 verbindlich an unter sara.hornaek@kunstakademie-duesseldorf.de

Anlässlich der 250 Jahrfeier werden wir innerhalb von drei Workshops mit eingeladenen Künstlerinnen und Künstlern den öffentlichen Raum mit performativen, zeichnerischen, skulpturalen und architektonischen Aktionsformen bespielen und Möglichkeiten erfinden, die Stadtwahrnehmung und Stadtgestaltung zu verändern. Evamaria Schaller, Martin Schepers, Susanne Henning und Sara Hornaek werden dazu mit ihren jeweiligen Studiengruppen der Kunstakademie und der Uni Gießen in einem kollaborativen Projekt künstlerische und kunstpädagogische Handlungsformen erproben. Zu erforschen wird sein, welche impliziten kunstpädagogischen Kontexte der öffentliche Raum als Handlungsfeld von Kunst eröffnet. Inwiefern rufen künstlerische und vor allem partizipative Handlungsprozesse im öffentlichen Raum immer auch Vermittlungsfragen hervor oder intendieren explizit ästhetische Bildungsprozesse, wie auf der letzten documenta gut beobachtet werden konnte. Wir werden untersuchen, ob es und wenn ja welche Handlungsanweisungen es braucht, mit denen künstlerische (Bildungs-)Prozesse aus der Akademie in den Stadtraum herausgetragen werden können. Aus den Fotos, Texten und Aufgaben wird eine gemeinsame Publikation der beiden Hochschulen entstehen.

Termine:

Di. 18.04.2023, 16.15 - 17.45 Uhr
Di. 25.04.2023, 16.15 - 17.45 Uhr
Di. 02.05.2023, 16.15 - 19.15 Uhr
Di. 16.05.2023, 16.15 - 17.45 Uhr
Di. 23.05.2023, 16.15 - 19.15 Uhr
Di. 30.05.2023, 16.15 - 17.45 Uhr
Di. 06.06.2023, 16.15 - 19.15 Uhr

Di. 20.06.2023, 16.15 - 17.45 Uhr
Di. 27.06.2023, 16.15 - 17.45 Uhr

DE1 DE2 DE3 DE4 DE5
DV3

Beginn 22.03.2023
Mittwoch 15.30 - 18.30 Uhr

S **Kunstpraxis und Kunstwissenschaft im
Kunstunterricht Begleitforschungsseminar
Praxissemester**

Hornäk
Rh 104

Blockseminar

Bitte melden Sie sich bis zum 04.04.2023 verbindlich an unter
sara.hornaek@kunstakademie-duesseldorf.de

In diesem Semester werden wir im Begleitforschungsseminar den Schwerpunkt auf die Frage legen, auf welche Weise gestalterische und künstlerische Praxen mit kunstwissenschaftlichen und bildtheoretischen Kontexten zusammengeführt werden können und sich Kunstunterricht als ein Handlungsgefüge von Produktion, Rezeption und Reflexion begreifen lässt. Das Praxissemester dient dazu, den Kunstunterricht und seine Akteur*innen zu beobachten, die beobachteten Praxen kritisch zu reflektieren und daraus kunstdidaktische Forschungsfragen abzuleiten, deren Methodik sich aus der jeweiligen Frage ergibt. Im Zentrum stehen ästhetische Lebenswelten und Interessen der Schüler*innen, von denen ausgehend kunstdidaktische Settings entworfen und erste Stunden- und Reihenplanungen erprobt werden. Der Umgang mit Diversität und Heterogenität, individuelle Förderung, der Material- und Mediumgang im Kunstunterricht oder das eigene Selbstverständnis und Berufsbild zwischen Künstler*in und Lehrer*in sind Themenbeispiele, zu denen kunstdidaktische Forschungsfragen entwickelt werden können.

Literatur

Ein Handapparat zum Seminar wird in der Bibliothek aufgestellt.

Termine:

Mittwoch 22.03., 26.04., 17.05., 31.05. und 28.06.2023 jeweils von
15.30 Uhr - 18.30 Uhr

DPS1 DPS2

Beginn 16.03.2023
Donnerstag 12.00 - 20.00 Uhr

K **Prüfungs- und Doktorandenkolloquium**

Hornäk
Rh 104

Bitte melden Sie sich bis zum 04.04.2023 verbindlich an unter
sara.hornaek@kunstakademie-duesseldorf.de

Im kunstpädagogischen Kolloquium finden Einzel- und Gruppen-gespräche zu prüfungsrelevanten Themen der Kunstdidaktik im Zusammenhang mit möglichen kunstwissenschaftlichen und künstlerischen Bezugsfeldern statt. Alle Interessierten sind eingeladen, ihre Forschungsprojekte an den Schnittstellen der Kunstpädagogik vorzustellen oder gemeinsam Forschungsfragen zu entwickeln. Interdisziplinäre Projekte sind dabei willkommen.

Die Anmeldung zur mündlichen Modulabschlussprüfung Kunstdidaktik im SoSe 2023 setzt die Teilnahme an mehreren Terminen voraus.

Termine:

Do. 16.03.2023, 12.00 - 20.00 Uhr

Mi. 05.07.2023, 11.00 - 18.00 Uhr

Weitere Termine nach Absprache

DV4

Beginn 05.05.2023
Freitag 13.00 - 18.00 Uhr

S Praxissemester VORBEREITUNG

Jörgens
Rh 104 / Rh 405

Blockseminar an vier Freitagen

max. 10 Teilnehmer*innen

Anmeldung unter: maria.joergens@kunstakademie-duesseldorf.de

Arbeitsmodus

Aktive Teilnahme, Diskussionsbeiträge sowie Vorbereitung und Durchführung eines Referates (mit Handout), welches verschriftlicht und je nach Themenfindung zu einem Teilabschnitt des Studienprojektes im darauffolgenden Semester werden kann.

Kommentar

Welche Erinnerungen haben wir an den Kunstunterricht unserer eigenen Schulzeit und wie sehen die Anforderungen an einen gegenwärtigen Unterricht aus, der zeitgenössische Kunst angemessen thematisiert? Welche Impulse können von Lehrpersonen ausgehen um eine Verbindung zur Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler, welche in der Regel von unterschiedlichen kulturellen Einflüssen geprägt ist, herzustellen? Womit sind die Wahl der Arbeitsformen (Partner-, Gruppen- oder Einzelarbeit) zu begründen und wie sind Unterrichtssequenzen zu gestalten, in welchen anschauliches Lernen zum tragenden Element verschiedener Unterrichtsphasen werden kann, die sinnvoll miteinander verzahnt sind?

Welche Aufgabenstellungen werden den curricularen Anforderungen gerecht und eröffnen zugleich ein Spektrum für richtig gute Ideen und Möglichkeiten eigenwilligen Ausdrucks? Wie lässt sich ein Bewertungsbogen für praktische Aufgabenstellungen erstellen? Verschiedene Möglichkeiten der Leistungsbewertung werden wir an Bildbeispielen kritisch diskutieren. Ebenso denken wir über Möglichkeiten der Förderung aller Schülerinnen und Schüler, auch in inklusivem Kunstunterricht, nach.

Neben der Thematisierung unterschiedlicher Rollenerwartungen an Lehrende in pädagogischen Institutionen reflektieren wir in historischer Perspektive verschiedene Möglichkeiten der Organisation des Beziehungsgefüges im pädagogischen Dreieck (Lehrende, Lernende, Gegenstand).

Um auf die Forschungstätigkeit im Praxissemester vorzubereiten, d.h. zur Entwicklung einer kunstpädagogisch relevanten Fragestellung im Rahmen des eigenen Forschungsvorhabens (Studien-

projekt), untersuchen wir exemplarisch die für eine gelungene Kunststunde zu berücksichtigenden Kriterien.

Dieses Blockseminar dient der Vorbereitung des Praxissemesters, welches im folgenden Semester an einer Schule in Kooperation mit der Kunstakademie durchgeführt wird. Für weitere Informationen zum Praxissemester lesen Sie bitte im 'Orientierungsrahmen Praxissemester' und in der ‚Praxissemesterordnung‘ auf den Webseiten der Kunstakademie Düsseldorf.

Literatur

Zur Einführung: Schoppe, Andreas: Schritt für Schritt zum guten Kunstunterricht.

Praxisbuch für Studium, Referendariat und Berufseinstieg, Stuttgart 2019

Weitere Literatur wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

Termine:

Freitag, 05.05., 12.05., 02.06. und 16.06.2023

Der Termin am 16.06.2023 findet abweichend in Raum Rh 405 statt.

DV 5

Beginn 27.04.2023
Donnerstag 10.00 - 13.00 Uhr
und 14.00 - 17.00 Uhr

S

...unterwegs sein - Reiseerfahrungen in Bild und Text

Jörgens
Rh 405

Blockseminar an vier Donnerstagen

Teilnehmer*innenzahl unbegrenzt

Anmeldung unter: maria.joergens@kunstakademie-duesseldorf.de

Kommentar

In diesem Blockseminar beschäftigen wir uns mit den eigenen Reiseerfahrungen, mit Klassikern der Reiseliteratur, mit Bildern und Filmen, die Reisen dokumentieren und mit Gegenwartskunst zum Thema ‚Unterwegssein‘.

Wir untersuchen am Beispiel der Robinsonade, wie Abenteuer-geschichten für Kinder in Bildern und Erzählungen pädagogisch aufgearbeitet wurden und begutachten ebenfalls in historischer Perspektive die ‚Grand Tour‘ des jungen Adligen im 18. Jahrhundert als Bildungsreise.

Wir fragen, welche Möglichkeiten in der Beschäftigung mit Prozessen des In-Bewegung-seins liegen und beziehen auch kürzere Zeiträume und somit das Flanieren oder das Wandern durch Stadt-Landschaften ein.

Ob in der Phantasie oder in der realen Welt - zu Lande, zu Wasser oder in der Luft - mit dem Reisen ist Veränderung verbunden.

Welche Möglichkeiten liegen in der Neugierde gegenüber dem Unbekannten und dem Unvorhersehbaren? Nicht nur bei unfreiwilligen Reisen kann in der Frage ‚Was nehme ich mit?‘ die grundsätzliche Frage stecken: ‚Welche Dinge sind mir wirklich wichtig?‘. Was könnte noch von Kindern und Jugendlichen bei der Beschäftigung mit dem Unterwegssein erfahren werden?

Wir erarbeiten in diesem Blockseminar mit reichem Bild- und Textmaterial einzelne Teilelemente für Kunstprojekte, die inner- oder außerhalb von Schule zum Thema ‚Unterwegssein‘ durchgeführt werden können.

Wir reflektieren nicht zuletzt die Bildlichkeit rund um das Thema ‚Unterwegssein‘ als Metaphorik, die den Beschreibungen künstlerischer Schaffensprozesse verwandt ist.

Aufmerksamkeit und Offenheit gegenüber dem Unvorhersehbaren spielen hierfür eine bedeutende Rolle: Die Bereitschaft, „gewohnte Pfade zu verlassen und sich in unbekanntes Dickicht zu begeben“, gehört dabei vermutlich zu den geläufigsten spartenübergreifenden Erfahrungen schöpferischen Handelns.

Literatur zum Einstieg

Erneute Lektüre einer Reise- oder Abenteuergeschichte Ihrer Kindheit oder Jugend. Weitere Literatur wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

Termine:

Donnerstag, 27.04., 04.05., 11.05. und 01.06.2023

D E1, D E2, D E3, D E4, D E5, D V3

Beginn 20.04.2023
Donnerstag 11.00 - 13.30 Uhr

S

**Sustainable?
Nachhaltigkeit in Kunst und Pädagogik**

Hasselbeck
Rh 104

Blockseminar

Anmeldung und Fragen zum Seminar:

annette.hasselbeck@kunstakademie-duesseldorf.de

Die Problematik der Nachhaltigkeit betrifft die Kunst ebenso wie die Bildung. Das Seminar widmet sich den Fragen der Nachhaltigkeit in Bezug auf ökologische Ressourcen im künstlerischen Arbeiten und auch in Bezug auf ökonomische Ressourcen der Bildungsinstitutionen. Die Frage, wie nachhaltig Bildungsangebote wirken, scheint angesichts kurzfristiger Evaluationspraktiken in der kunstpädagogischen Forschung trotz stetig wachsender Empirie in der Kunstpädagogik weiterhin offen. Das Seminar diskutiert den aktuellen Wissenstand in Fragen der Nachhaltigkeit von Angeboten in der künstlerischen Bildung sowie Möglichkeiten der weiteren Erforschung. Nachhaltigkeit ist als ökologisches Problem ein immer drängenderes gesamtgesellschaftliches Thema, was auch veränderte Perspektiven auf den Materialumgang in künstlerischen Arbeitsprozessen nach sich zieht. Seit den ersten Positionen der Land Art in den 1960-ern ist die Landschaft nicht mehr nur Objekt bildlicher Repräsentationen, sondern wird selbst zum Aktionsfeld künstlerischen Handelns. Es entstehen ambivalente Situationen, die zwischen Wertschätzung der Ökosysteme, quasikolonialer Aneignung und Ressourcenverwertung changieren und die wir im Hinblick auf kunstdidaktische Perspektiven diskutieren: Wie lassen sich solche Kunstpositionen vermitteln und was sind gegenwärtig relevante Aspekte, die anhand von Land Art, Eco Art, Earth Art etc. des 20. Jh. in der künstlerischen Bildung aufgegriffen werden

sollen? In diesem Kontext wird diskutiert, inwiefern Kunst in solchen Situationen einem pädagogischen Impetus folgt. Gegenwärtige künstlerische Positionen, die das Verhältnis Mensch-Natur jenseits von Dichotomien reflektieren, werden vorgestellt und diskutiert um zu sehen welche Relationsverschiebungen zu beobachten sind und was ein aktuell angemessener Umgang mit der Umwelt in künstlerischem und kunstdidaktischem Handeln sein kann.

Termine:

Do. 20.04.2023, 11.00 - 13.30 Uhr

Do. 04.05.2023, 11.00 - 13.30 Uhr

Do. 25.05.2023, 11.00 - 13.30 Uhr

Do. 01.06.2023, 11.00 - 13.30 Uhr

Do. 22.06.2023, 09.30 - 13.30 Uhr - Blockveranstaltung

Do. 29.06.2023, 11.00 - 13.30 Uhr - Abschlussveranstaltung

D E1, D E2, D E3, D E4, D E5, D V3

Poetik und künstlerische Ästhetik

Prof. Durs Grünbein befindet sich im Sommersemester 2023 im Forschungssemester.
Prof. Grünbein wird in der Lehre in diesem Semester von Prof. Dr. Ludger Schwarte vertreten.

Kunst und Öffentlichkeit

Prof. Dr. Robert Fleck befindet sich im Sommersemester 2023 im Forschungssemester.
Prof. Dr. Fleck ist für die Konzeption und Koordination der Ausstellungsaktivitäten anlässlich der 250-Jahr-Feier der Kunstakademie freigestellt.
Prof. Dr. Fleck wird in der Lehre in diesem Semester von Prof. Dr. Johannes Myssok vertreten.

Architekturtheorie und -geschichte

Jun.-Prof.in Dr. Cornelia Escher befindet sich im Sommersemester 2023 im Forschungssemester.
Jun.-Prof.in Dr. Escher wird in der Lehre in diesem Semester von Prof.in Dr. Nina Zahner und Prof.in Dr. Martina Dobbe vertreten.